

Diese E-Mail ergeht an:
Alle Pfarrgemeinden der Kirche A.B.
Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirche A.B.
Kirchenpresbyterium A.B.
Synode A.B.
Lektor*innen
Evangelische Kirche H.B. (zur Information)
Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich
(zur Information)

Wien, 3. März 2022

Zahl: GL01; 435/2022
Geschäftszahl des Kirchenamtes

Per Mail versandt



Betreff: Kollektenaufruf - Hilfe für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Liebe Brüder und Schwestern,

eine Woche ist nun schon Krieg. Der Schrecken ist groß und wird mit jedem Tag größer. Groß ist auch das Bedürfnis vieler Menschen, dem Schrecken und der Ohnmacht Hilfe entgegen-zusetzen. Die Diakonie kann von schier unglaublicher Hilfsbereitschaft berichten.

Wir bitten Euch, Eure Gemeindemitglieder bei Ihrem Wunsch zu helfen, zu unterstützen!

Diese Woche haben Privatpersonen und Pfarrgemeinden ein Spendenmailing der Diakonie Katastrophenhilfe erhalten, wir freuen uns, wenn Ihr darauf hinweist (Spenden direkt an die Diakonie können von der Steuer abgesetzt werden). Ebenso freuen wir uns, wenn die Presbyterien einer der für die eigene Gemeinde vorgesehene Kollekte der Diakonie Katastrophenhilfe widmen. Ein Aufruf liegt bei.

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist in engem Kontakt mit ihren Partnerorganisationen in den Nachbarländern der Ukraine, wo hunderttausende Flüchtlinge ankommen, unter ihnen in erster Linie Kinder und Jugendliche. Aktuell hat Nothilfe Vorrang: Versorgung mit Wasser, Essen, Babynahrung, Windeln, Hygieneprodukten und Decken. Unsere Partnerorganisationen organisieren auch die Hilfsleistungen der lokalen Bevölkerung und der Gemeinden vor Ort, die die Geflüchteten mit offenen Armen empfangen und tun, was sie – selbst arme Länder – können.

Viele Menschen in Österreich wollen mit Sachspenden helfen – ein Ausdruck des Bedürfnisses, mehr tun zu wollen als anonym zu spenden. Das ist sehr wertvoll. Allerdings sind Sachspenden mit einem hohen Koordinationsaufwand verbunden, logistisch schwierig und oft nicht zielgerichtet. Auch Sicherheitsfragen sind zu bedenken.

Um den Menschen gezielt das zur Verfügung zu stellen, was vor Ort am dringendsten gebraucht wird, besorgen die Partnerorganisationen der Diakonie Hilfsgüter direkt vor Ort. Die Hilfsgüter werden koordiniert transportiert und verteilt – auch das ist wichtig, damit die richtigen Hilfsgüter schnell am richtigen Ort sind.


Diese Vorgangsweise ist ganz besonders dann wichtig, wenn die Lage unübersichtlich ist. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Hilfe schnell und direkt ist. Wir ersuchen Euch vielmals: Bitte fördert das Verständnis für diese Vorgehensweise und für die Sinnhaftigkeit von Geldspenden!

Spendenmöglichkeit und Informationen online: [Ukraine: Nothilfe für Flüchtlinge spenden - Diakonie](https://www.diakonie.at/unsere-themen/katastrophenhilfe/ukraine-nothilfe-spenden-diakonie)

<https://www.diakonie.at/unsere-themen/katastrophenhilfe/ukraine-nothilfe-spenden/ukraine-faqs-zur-hilfe/>

Verbunden im Gebet und in der Nächstenliebe grüßen wir Euch!

Bischof Michael Chalupka, Diakonie-Direktorin Maria Katharina Moser


Mag. Michael Chalupka
Bischof


PfarrerIn Dr. Maria Katharina Moser, MTh
Direktorin der Diakonie Österreich